

Christian Jakob Wagenseil.

Ein junger rüstiger Schriftsteller, der aus Mangel an anderer Beschäftigung, das Publikum schon mit großen und kleinen Büchern heimgesucht hat, die alle sichtbare Spuren der Flüchtigkeit, mit der sie verfertigt worden sind, an sich tragen. — Es scheint, die Obern der Reichsstadt Kaufbeuren, wollen die Verdienste ihres gelehrten Mitbürgers nicht recht einsehen, sonst hätten sie ihm gewiß schon ein tüchtiges Amt anvertraut, wodurch er dem Staate nützlich sein, und seinen litterarischen Produkten länger die Feile geben könnte. Wir muntern ihn indessen auf, nicht nachzulassen, für das Wohl seines Vaterlandes, so viel es sein eingeschränkter Wirkungskreis erlaubt, eifrig mitzuwirken. — Seine historischen Unterhaltungen für die Jugend, vier Bändchen 1781 — 1783 sind ein nützlicher Beitrag zur wissenschaftlichen Lectüre für Kinder, und es kann füglich mit ihnen der Anfang in der Geschichte gemacht werden. Herr Wagenseil glaubt, — und wer sollte ihm hierinn nicht Beifall geben? — ein systematischer Vortrag der Universalhistorie, ja nur der Geschichte eines einzelnen Volks schicke sich nicht für Kinder, man solle dafür einzelne wichtige Personen, Reden, Charaktere und Handlungen aus der Geschichte ausheben, und dadurch den Kindern einen Vorschmack von der Geschichte geben. Dieser Gedanke veranlaßte ihn zur Ausarbeitung dieses Buchs. Schröckhs Weltgeschichte für Kinder wurde dabei vorzüglich benutzt, welches man leicht aus der Vergleichung beider Schriften gewahr wird, und Herr Wagenseil auch selbst gesteht.

M m

Eben